

Shalom shalom,

ja es ist schon wieder Zeit für einen Rundbrief, hat mich genauso gewundert wie euch, die Zeit vergeht wie im Flug... Wir kennen sogar schon unser Rückflugdatum und irgendwie geht alles auf ein Ende zu. Aber natürlich versuch ich das Beste aus den letzten 2 Monaten zu machen.

So der dritte Rundbrief ist ein Thema was ich mir selbst aussuchen darf. Ich hab mir überlegt von meiner Arbeit ein bisschen zu erzählen weil ich ja in die Nachmittagsschicht gewechselt habe aus verschiedenen Gründen. Jetzt arbeite ich fünfmal in der Woche von 14 bis 21 Uhr, die Tage kann ich mir selber aussuchen und das nutze ich immer aus um das Wochenende zu arbeiten und nicht zu Hause fest zuhängen wegen Shabbat. Ich arbeite in einem festen Haus mit neun Friends. Die Nachmittagsschicht meiner Meinung nach entspannter, wir essen gemeinsam mit den Friends, machen zusammen die Wäsche und es gibt auch noch jeden Tag unterschiedliche Aktivitäten. Danach duschen wir die Friends und es gibt Abendbrot. Ich fühle mich immer wie zuhause, wenn ich in mein Haus komme, weil ich genau wie alles abläuft und da ich die Friends mittlerweile echt gut kenne. Ein Friend sagt seit ca. einer Woche auch meinen Namen, was schön ist aber auch echt nervig sein kann. Da sie immer zu mir kommt und von mir alles möchte. Aber es freut mich trotzdem immer meinen Namen aus ihrem Mund zu hören.

Mit meinen Mitarbeiter auf der Arbeit verstehe ich mich total gut. Wir haben immer sehr viel Spaß zusammen und meistens entschieden wir uns dann doch noch spontan irgendwo nach der Arbeit hinzugehen weil wir ja am nächsten Tag erst um 14 Uhr anfangen müssen. In Tel Aviv ist gefühlt jeden Tag Freitag und man findet immer ein cooles Event oder eine schöne Bar. Wenn man dann mal nicht arbeiten muss kann man den Tag immer gut am Strand verbringen oder irgendwo hin reisen.

Letztens hatten Lesley und ich zwei Tage zusammen frei und wir sind ans Tote Meer gefahren. Dort haben wir natürlich erstmal gebadet und danach haben wir uns mit Matsch, also Schlamm mit ganz vielen Mineralien, eingerieben wie man das als Tourist so macht, um das ganze Feeling zu bekommen. Weil wir kein Geld ausgeben wollten haben wir in Schlafsäcken am Strand geschlafen und wurden morgens um 6 Uhr von den ersten Touristen geweckt. Schlafen war dann auch nicht mehr weil es jede Minute wärmer wurde. Wir haben uns dann fertig gemacht und sind dann nach Ein Gedi ein Nationalpark mit ganz vielen Wasserfällen in denen man schwimmen kann. Danach ging es dann auch schon wieder nach Tel Aviv weil wie am nächsten Tag wieder zur Arbeit mussten.

Apropos Reisen, ich war mit Lesley eine Woche in Jordanien.

Unsere Tour startete in Aqaba dafür mussten wir bis nach Eilat, der südlichste Punkt Israels, dort über den Grenzübergang nach Jordanien. Nach Aqaba sind wir ins Wadi Rum, dort haben wir in einem Beduinen Camp übernachtet. Eine echt coole

Erfahrung, außerdem haben wir eine Jeep Tour durch das Wadi gemacht, die richtig viel Spaß gemacht hat.

Am nächsten Tag sind wir dann mit einer holländischen Reisegruppe bis nach Petra gefahren. Petra ist eine verlassene Felsenstadt und war in der Antike die Hauptstadt des Reiches der Nabatäer. Dort haben wir zwei Tage verbracht, und Petra ist einfach wunderschön. Wir sind den zweiten Tag morgens ganz früh aufgestanden und haben Petra fast nur für uns gehabt, nachmittags waren dann gefühlt tausend Touristen dort.

Danach ging es dann weiter in die Hauptstadt Amman, eine modere Stadt. Es gibt ein römisches Theater, natürlich weiß ich aus dem Geschichtsunterricht, dass das römische Reich riesig war. Und ich erinnere mich an meinen Klassentrip nach Xanten oder an meinen Kroatien Urlaub, aber bis nach Jordanien, das ist noch ein Stück und jetzt hab ich erstmal realisiert wie riesig das Reich war.

Dann ging es auch wieder zurück nach Israel, weil Lesley und ich den Unabhängigkeitstag nicht verpassen wollten, vom 1.Mai auf den 2.Mai dieses Jahr. Wir waren am mit israelischen Freunden am Kikar Rabin dort gab es Live Musik und sogar ein Feuerwerk, danach sind wir dann noch durch die Straßen gezogen und überall gab es Partys und alle waren am Feiern. Das hat echt viel Spaß gemacht.

Das war es erstmal aus dem sonnigen Israel,

Liebe Grüße,

Sinha